LANDTAG
BRANDENBURG

Landtag Brandenburg
Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-0
Fax 0331 966-1210
post@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Folgen Sie uns:

Stand: August 2026

Außenbereich

Mit seiner Lage am Alten Markt, direkt in Potsdams Mitte, ist das Landtagsgebäude Teil eines sehr reizvollen Architekturensembles. Vom preußischen König Friedrich II. im Stile römischer Vorbilder gestaltet, bildete der Platz bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts das Zentrum Potsdams. Dieser Zustand wird seit der Jahrtausendwende durch umfangreiche Baumaßnahmen peu à peu wiederhergestellt.



Alter Markt mit Fortunaportal (© Landtag Brandenburg)

In direkter Nähe des Landtagsgebäudes befinden sich die von Karl Friedrich Schinkel (1781–1841) entworfene St. Nikolaikirche und im Alten Rathaus das Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte sowie das Museum Barberini mit der Sammlung impressionistischer Malerei des Stifters und internationalen Wechselausstellungen.

Das Zentrum des Alten Marktes markiert seit 1755 ein Marmorobelisk, der nach Entwürfen Georg Wenzeslaus von Knobelsdorffs (1699–1753) ursprünglich mit den Bildnissen von vier preußischen Königen verziert war. Heute sind an ihrer Stelle die vier bedeutendsten Baumeister Potsdams verewigt – neben Knobelsdorff und Schinkel noch Carl von Gontard (1731–1791) und Ludwig Persius (1803–1845).

Der Platz an der Südostseite des Landtages ist seit dem Jahr 2013 nach Otto Braun (1872–1955) benannt, dem letzten frei gewählten sozialdemokratischen Ministerpräsidenten des Freistaates Preußen. Er amtierte von 1920 bis 1932/33. In unmittelbarer Nachbarschaft steht die 2015 an ihren alten Standort



Ostseite des Gebäudes mit neu angepflanzter Bittschriftenlinde (© Landtag Brandenburg)

zurückgekehrte sogenannte Bittschriftenlinde. Der Legende nach diente sie der Bevölkerung zu Zeiten Friedrichs II. als Anlaufpunkt, um Beschwerden oder Gesuche an den Monarchen zu richten. Der ursprüngliche Baum wurde 1949 gefällt, 1993 erfolgte eine Neupflanzung.

An der Westseite des Gebäudes verband die sogenannte Ringerkolonnade ursprünglich das Stadtschloss mit dem Marstall am Lustgarten, dem heutigen Sitz des Potsdamer Filmmuseums. Im Zweiten Weltkrieg teilweise zerstört, wurde der offene Säulengang erst im Jahr 2016 wieder an der alten Stelle am Rande des angrenzenden Steubenplatzes aufgebaut. Unweit davon befindet sich an der Fassade des Landtagsgebäudes – frei nach René Magritte – der vergoldete Schriftzug „Ceci n'est pas un château." (dt.: Dies ist kein Schloss.). Die Idee der Potsdamer Künstlerin Annette Paul erzielte beim 2011 ausgelobten Wettbewerb „Kunst am Bau" den zweiten Platz.



Westfassade mit Ringerkolonnade und dem Schriftzug „Ceci n'est pas un château." (© Landtag Brandenburg)

Innenhof

Das Fortunaportal war der erste Gebäudeteil des ehemaligen Stadtschlosses, der bis 2002 originalgetreu wiederrichtet werden konnte. Einen erheblichen Anteil hatte daran u. a. der in Potsdam lebende Fernsehmoderator Günther Jauch, der für das Projekt 1 Million Euro spendete. Die Spitze der tiefblauen Kuppel des Portals bildet eine vergoldete Säule mit der kupfernen, ebenfalls vergoldeten Statue der römischen Glücksgöttin Fortuna. Sie ist über zwei



Innenhof mit Fortunaportal und St. Nikolaikirche (© Landtag Brandenburg)

Meter hoch, rund fünf Zentner schwer und dreht sich im Wind. Die beiden oberen Schlusssteinköpfe stellen die antiken mythischen Figuren Herkules und Minerva dar. Das Fortunaportal bildet den Haupteingang zum Landtag. Hinter dem Durchgang öffnet sich der öffentliche Innenhof des Parlamentsgebäudes. Rasen- und Pflasterflächen ordnen die Fläche geometrisch. Sitzbänke sorgen für Aufenthaltsqualität.

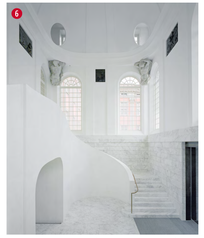
Auf den Rasenflächen wurden durch den Künstler Florian Dombois im Rahmen des Wettbewerbs „Kunst am Bau" zwei illusionistische Pavillons errichtet, die dem Zentraloval des Schlosses Sanssouci nachempfunden sind. Deutlich betonen sie die Nachbarschaft des Landtages zu Potsdams touristischem Wahrzeichen, dessen Gegenstück das Stadtschloss ursprünglich einmal darstellte – das eine Sommer-, das andere Winterresidenz der preußischen Könige.

Das Bindeglied zwischen der historischen Fassadengestaltung und der modernen Innenarchitektur des Brandenburger Landtages bildet



Haupteingang mit den beiden illusionistischen Pavillons des Projekts „Kunst am Bau" (© Landtag Brandenburg)

das Knobelsdorff-Treppenhaus. Die Besucherinnen und Besucher durchqueren den Treppenaufgang auf ihrem Weg in das Landtagsfoyer. Ursprünglich vom Architekten Knobelsdorff in der Achse des Haupttrakts als Fassadenvorbau errichtet, wurde der Raum äußerlich original und im Inneren in seiner Geometrie einschließlich der Treppe und der Rudimente der noch vorhandenen bildhaften künstlerischen Ausstattung rekonstruiert. Sechs originale Reliefs schmücken das Treppenhaus.



Knobelsdorff-Treppenhaus (© Landtag Brandenburg)

Ausstellungen und Veranstaltungen

Der Landtag ist nicht nur der Ort der politischen Diskussion über die Angelegenheiten des Landes Brandenburg. Er ist auch ein Ort, an dem sich das Land in der Vielfalt seiner Regionen mit ihren kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Eigenheiten darstellt und austauscht. Aus diesem Grund sind im Gebäude regelmäßig Ausstellungen zu Themen von aktueller gesellschaftlicher Relevanz zu sehen.



Ausstellung im Foyer (© Landtag Brandenburg)

Gemeinsam mit externen Kooperationspartnern organisiert die parlamentarische Öffentlichkeitsarbeit temporäre Ausstellungen im Foyer des Landtagsgebäudes. Die Ausstellungen weisen einen inhaltlichen Bezug zum Land Brandenburg bzw. zu den Themenfeldern Politik, Parlamentarismus und gesellschaftliche Teilhabe auf. In der Regel ist für jede Ausstellung eine Dauer von zwei Monaten vorgesehen.

In den Flurbereichen des Südflügels präsentiert der Landtag zudem größere, frei zugängliche Kunstausstellungen im Jahreswechsel. Sie entstehen zumeist in Kooperation mit verschiedenen brandenburgischen Partnern. Bei der Auswahl der Kunstwerke liegt der Fokus auf zeitgenössischen Arbeiten vornehmlich Brandenburger Künstlerinnen und Künstler. Die Ausstellungen werden mit einer feierlichen Vernissage eröffnet. Der Zugang ist für alle Besucherinnen und Besucher innerhalb der Öffnungszeiten des Hauses frei.



Musikalische Umrahmung einer Ausstellungseröffnung im Foyer (© Landtag Brandenburg)

Zusätzlich zu den kontinuierlichen Ausstellungsangeboten bietet der Landtag und der 2020 eingeführten Veranstaltungsreihe „Kunst zur Zeit" ein weiteres Format an, um den Landtag als Ort des gesellschaftlichen Dialogs weiter für Bürgerinnen und Bürger zu öffnen. Dafür werden unterschiedliche künstlerische Präsentations- und Darbietungsformen – von Musik und Literatur bis hin zu Tanz und Theater – in den politischen und parlamentarischen Kontext eingebettet.

Für Einzelbesucherinnen und Einzelbesucher besteht in der Regel zweimal monatlich, freitags von 15:00 bis 16:00 Uhr, die Möglichkeit, das Landtagsgebäude im Rahmen einer offenen Führung zu besichtigen. Auch die Teilnahme als Gast an Plenar- oder Ausschusssitzungen ist möglich. Eine Anmeldung über den hauseigenen Besucherservice (Telefon: 0331 966-1253, Mail: besucherservice@landtag.brandenburg.de) ist erforderlich. Nähere Informationen zu den aktuellen Öffnungszeiten und Zutrittsregelungen entnehmen Sie unserer Website.



Rundgang während einer Vernissage (© Landtag Brandenburg)

Historische Entwicklung

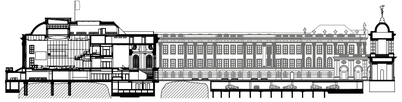
Das Gelände des ehemaligen Stadtschlosses gehört zu den ältesten Siedlungsgebieten in Potsdam. Nachdem es an dieser Stelle verschiedene Festungen, Burgen und Schlossbauten gegeben hatte, ließ der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm zwischen 1664 und 1669 ein neues Schloss nach holländischem Vorbild erbauen. Mit dem Fortunaportal entstand 1701 das erste Gebäudeelement, das bis zur Zerstörung des Stadtschlosses Mitte des 20. Jahr-



Potsdamer Stadtschloss von Südwesten, Gemälde von Johann Friedrich Meyer, 1773 (© Wikimedia Commons)

hunderts fast unverändert bestehen blieb. 1740 wurde Friedrich II. König in Preußen. Er baute Potsdam zur Residenzstadt aus und betraute den Architekten Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1745 mit dem Umbau des Barockschlosses im Stil des Fridizianischen Rokoko.

Nach der Abdankung der Hohenzollern 1918 wurde das Schloss nicht mehr als Residenz genutzt. Im Zuge umfangreicher Baumaßnahmen entstanden ein Sitzungssaal für die Stadtverordneten sowie Ausschuss- und Fraktionszimmer. Am Ende des Zweiten Weltkrieges brannte das



Das Landtagsgebäude von Osten im Querschnitt (© Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg)



Ruine des Stadtschlosses nach 1945 (© Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz)

Gebäude infolge eines Großangriffs durch die britische Luftwaffe am 14. April 1945 bis auf die Außenmauern nieder.

1959/1960 wurde die Ruine auf Beschluss der DDR-Staatsführung vollends abgetragen. Nach Jahren der Brache begann man Ende der 1980er-Jahre mit dem Neubau eines Theaters am Alten Markt. Infolge der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 wurde der Rohbau im Jahr 1991 abgerissen.

Am 20. Mai 2005 fasste der Landtag den Beschluss, ein neues Parlamentsgebäude in den Um- und Aufrissen des historischen Potsdamer Stadtschlosses zu errichten. Eine anschließende Bürgerbefragung der Stadt Potsdam erbrachte eine deutliche Zustimmung für einen Landtagsneubau auf dem Alten Markt. Ein Bieterkonsortium um die Royal BAM Group mit dem Architekten Prof. Peter Kulka erhielt den Zuschlag für das Bauvorhaben. Die Grundsteinlegung erfolgte am 16. Februar 2011. Das fertiggestellte Gebäude wurde am 10. Oktober 2013 an den Landtag übergeben. Im Januar 2014 wurde es offiziell eingeweiht.

Ein Rundgang durch den Landtag Brandenburg

Ein modernes Parlament in historischem Gebäude

LANDTAG
BRANDENBURG



Erdgeschoss

Im Erdgeschoss des Landtagsgebäudes, unmittelbar hinter dem Haupteingang, befindet sich das Landtagsfoyer mit dem Ausstellungsbereich, der Cafeteria, der Garderobe sowie Räumen für die Besuchergruppen und Pressekonferenzen. Am Informationstresen sind die Publikationen des Landtages kostenfrei erhältlich. Zudem lädt ein interaktives Modell des Gebäudes zur Erkundung ein.



Informationstresen im Foyer (© Landtag Brandenburg)



Foyer mit Sitzgelegenheiten und Cafeteria (© Landtag Brandenburg)

Im linken der drei vom Foyer aus zugänglichen Vortragsräume ermöglicht ein Archäologisches Fenster den direkten Blick zurück in die Vergangenheit des Gebäudes. Es kann im Rahmen von Führungen besichtigt werden. Zu sehen ist ein Ausschnitt aus einem großen mit Gewölben versehenen Keller des Stadtschlosses. Er wurde als Teil des kurfürstlichen Schlosses in den 1660er-Jahren erbaut. Der eindrucksvolle Gewölberaum im Sockelgeschoss des Südflügels war mit ca. 18 x 22 Metern annähernd genauso groß wie der unmittelbar darüberliegende repräsentativste Raum des Schlosses: der Marmorsaal. Der Fußboden ist mit Platten aus Kalkstein belegt, die von der schwedischen Ostseeinsel Öland stammen.

Zu beiden Seiten des Foyers geleiten neu geschaffene und durch großzügige Lichträume erhellte Treppenaufgänge die Besucherinnen und Besucher vom Erdgeschoss aus in die oberen Etagen.



Archäologisches Fenster (© Landtag Brandenburg)

1. Obergeschoss

Im 1. Obergeschoss befindet sich das parlamentarische Herzstück des Hauses, der lichtdurchflutete Plenarsaal. Hier versammeln sich die 88 Abgeordneten des Landtages Brandenburg in einem Raum, der eigens für diese Aufgabe entworfen und gebaut wurde. Die halbrunde Anordnung der Sitze versinnbildlicht die Bedeutung der demokratischen Entscheidung, die aus der Mitte der versammelten Abgeordneten getroffen wird – so wie die Verfassung es vorsieht.



Besuchergruppe in der Lobby (© Landtag Brandenburg)

Die im Plenarsaal dominierenden Farben Weiß und Rot sind von den Landesfarben abgeleitet. Durch eine Lichtkuppel in dem historischen mittleren Belvedere fällt durch ein transparentes Luftkissen gleichmäßiges Tageslicht in den Plenarsaal ein. Das Kissen dient der Raumakustik. Die Decke löst sich mit einer Lichtfuge optisch von den Raumwänden. Erhöht hinter dem Rednerpult befindet sich der Arbeitsplatz des Sitzungspräsidiums. Die Leitung der Plenardebatte und Abstimmungen obliegen im Wechsel der Landtagspräsidentin, der Vizepräsidentin sowie den beiden Vizepräsidenten.

Im und am Landtagsgebäude ist der Adler ein wiederkehrendes Motiv – an der Südfassade vergoldet in Form des preußischen Wappenadlers, in der Landesfahne als heraldisches Wappentier und auf dem Rednerpult als künstlerische Abbildung in roter Farbe. Der ursprünglich im Plenarsaal angebrachte große weiße Adler hängt nach einer lebhaften öffentlichen Debatte nunmehr in der Lobby, dem Empfangsbereich unmittelbar vor dem Saal. Angrenzend befinden sich die Fluntrakte der SPD-Fraktion und der BSW-Fraktion sowie der Präsidialbereich mit dem Büro der Landtagspräsidentin. Im Präsidialbereich ist neben der Porträtgalerie zur Erinnerung an die ehemaligen Präsidentinnen und Präsidenten des Landtages Brandenburg auch ein Modell der Fregatte „Brandenburg“ aus Wilhelmshaven verortet, zu der seit 1994 eine Patenschaft zwischen dem Bundesland Brandenburg und der Fregatte F215 der Bundesmarine besteht.



Plenarsaal mit Sitzungspräsidium sowie Blöcken der Fraktionen und Gruppe (© Landtag Brandenburg / Manuel Dahmann)



Büro der Landtagspräsidentin (© Landtag Brandenburg)

2. Obergeschoss

Im 2. Obergeschoss befindet sich der Zugang zur Besuchertribüne des Plenarsaals. Von hier aus können insgesamt bis zu 160 interessierte Besucherinnen und Besucher nach entsprechender Anmeldung die Plenarsitzungen live mitverfolgen. Medienvertreter/-innen erhalten zur parlamentarischen Berichterstattung gegen Vorlage eines gültigen Presseausweises gesonderten Zugang zu den beiden kleineren Tribünen an der West- und Ostseite des Saals.



Besucher- (l.) und östliche Pressetribüne im Plenarsaal (© Landtag Brandenburg)

Der Ablauf einer Plenarsitzung ist in der Geschäftsordnung des Landtages Brandenburg verbindlich geregelt. Deren Einhaltung wird durch die Landtagspräsidentin oder ihre Stellvertretung überwacht. Ihnen stehen zwei Schriftführerinnen bzw. Schriftführer zur Seite.

Die Abgeordneten einer Partei schließen sich in der Regel in Fraktionen oder Gruppen zusammen. Sie ermöglichen die fachliche Spezialisierung der Abgeordneten und strukturieren die Parlamentsarbeit.

Die 88 Abgeordneten verteilen sich in der 8. Wahlperiode auf die vier Fraktionsblöcke SPD (34 Sitze), AfD (30 Sitze), CDU (12 Sitze) und BSW (9 Sitze) sowie die parlamentarische Gruppe „Wir für Brandenburg“ (3 Sitze). Den Abgeordneten gegenüber sitzen links und rechts vom Rednerpult der Ministerpräsident und seine Ministerinnen und Minister. Die Abgeordneten wählen den Ministerpräsidenten, beschließen über den Landeshaushalt und kontrollieren die Arbeit der Landesregierung. In Deutschland sind die parlamentarischen Zuständigkeiten zwischen der Bundesebene (Bundestag) und den Ländern (Landtage) sowie den Kommunen (Kreistage, Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevertretungen) im Grundgesetz geregelt. Der Landtag Brandenburg beschäftigt sich beispielsweise regelmäßig mit Fragen der Schulen und Kitas, der Polizei, der Gerichte und des Strafvollzugs, der Wirtschaftsförderung, der Verkehrswege oder des Verbraucherschutzes.

Gesetzentwürfe werden in der 1. Lesung grundsätzlich diskutiert. Danach beraten in den ebenfalls öffentlich tagenden Ausschüssen die Fachpolitiker/-innen mögliche Änderungen. Dabei werden auch Vertreter/-innen betroffener Interessen angehört. Anschließend werden die Gesetze mit möglichen Änderungen durch die Gesamtheit der Abgeordneten im Plenum angenommen oder abgelehnt.

Die Plenardebatten und ausgewählte parlamentarische Veranstaltungen werden – ebenso wie die Sitzungen der Fachausschüsse – live auf der Internetseite des Landtages übertragen. Nach den Plenarsitzungen sind die Livestream-Aufzeichnungen in der Mediathek des Landtages Brandenburg online abrufbar. Die bis Ende 2025 vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) aufbereiteten Videos sind im Archiv des rbb online zu finden. Der rbb unterhält im Landtagsgebäude im 2. Obergeschoss auch einen eigenen Senderaum. Ihren Sitz im Haus hat zudem auch die Landespressekonferenz Brandenburg e. V., eine Arbeitsgemeinschaft von Journalistenninnen und Journalisten, die über Landespolitik berichten.

Im Ostflügel des 2. Obergeschosses befinden sich die Räumlichkeiten der AfD-Fraktion. Im gegenüberliegenden Westflügel sind die SPD-Fraktion und WfB-Gruppe untergebracht.



Senderaum des rbb (© Landtag Brandenburg)



Treppenhaus im Südflügel (© Landtag Brandenburg)

3. Obergeschoss

Auch außerhalb des Plenarsaals können die Abgeordneten, die Fraktionen sowie die Landtagsverwaltung in Räumen arbeiten, die speziell auf die Bedürfnisse eines modernen Parlamentsbetriebes ausgerichtet wurden.

Die Nutzfläche des Gebäudes, einschließlich der Tiefgarage beträgt rund 19.000 Quadratmeter, der Bruttorauminhalt 150.632 Kubikmeter und die Bruttogeschossfläche die 34.525 Quadratmeter. Ausgelegt ist der Bau auch für den Fall, dass nach einer möglichen Fusion der beiden Bundesländer Brandenburg und Berlin künftig 150 Abgeordnete Platz benötigen. Im Gebäude befinden sich insgesamt 390 Büroarbeitsplätze. Energieeffiziente Gebäudetechnik hält die Betriebskosten gering und schont die Ressourcen. Intelligente Beleuchtung passt sich dem natürlichen Lichteinfall an. In den Decken und Wänden sind Module zum Kühlen und Heizen integriert, um die Raumtemperatur stabil zu halten. Die beiden fast skulptural anmutenden Treppenhäuser im Südflügel sind dem Gedanken der Transparenz verpflichtet.

Zentral für die politische Arbeit des Landtages sind die Sitzungen seiner Ausschüsse. Die Ausschusssitzungen sind gewissermaßen die Maschinenräume des parlamentarischen Prozesses. Der Landtag Brandenburg hat sich zu Beginn der 5. Wahlperiode dazu entschlossen, neben den bereits qua Verfassung öffentlichen Plenarsitzungen auch die Sitzungen der Fachausschüsse der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Hier werden Expertinnen und Experten gehört und es kommt zu wichtigen Weichenstellungen für die Schlussabstimmung. In der Mediathek des Landtages Brandenburg sind wenige Stunden nach Sitzungsende die Aufzeichnungen der Livestreams von Ausschuss-und Gremiensitzungen abrufbar.

Den Abgeordneten stehen für diese Beratungen drei geräumige Sitzungssäle zur Verfügung, die es Besucherinnen und Besuchern sowie Medienvertreterinnen und Medienvertretern ermöglichen, an den Ausschusssitzungen teilzunehmen und den Beratungen zu folgen. Hinzu kommen weitere acht Sitzungs- und Besprechungsräume für die Fraktionen, Gruppe und Gremien des Parlaments. Dem Gedanken der Barrierefreiheit wurde dabei in allen öffentlichen Bereichen mit rollstuhlgeeigneten Zugängen, Induktionsschleifen für Hörhilfen und Orientierungshilfen für Sehgeschädigte Rechnung getragen.

Im 3. Obergeschoss befinden sich im Ostflügel die Räumlichkeiten der AfD-Fraktion, im Westflügel die der CDU-Fraktion. Für das Geschoss wurden zusätzliche Fensteröffnungen und Oberlichter in die historische Fassade integriert.



Sitzungssaal (© Landtag Brandenburg)



Flurtrakt mit Büros (© Landtag Brandenburg)

4. Obergeschoss

Im 4. Obergeschoss des Landtagsgebäudes ist die hauseigene Fachbibliothek untergebracht. Sie unterstützt die parlamentarische Tätigkeit und die politische Diskussion im Landtag durch die Beschaffung und Bereitstellung von Literatur und Informationsdienstleistungen. Insgesamt stehen den Nutzerinnen und Nutzern rund 33.000 Medieneinheiten zur Verfügung. Jährlich kommen mehr als 1.700 Neuerwerbungen hinzu. Die Bibliothek bietet Literatur und Fachzeitschriften zu allen parlamentsrelevanten Themengebieten.



Parlamentsbibliothek (© Landtag Brandenburg)

Der Medienbestand ist in einem elektronischen Katalog verzeichnet. In der über die Landtagswebsite zugänglichen Parlamentsdokumentation kann zudem zum Verlauf und zu den Diskussionen der parlamentarischen Beratungsabläufe, zu Initiativen, zum Stand der Gesetzgebung, zu Rednerinnen und Rednern sowie Redebeiträgen recherchiert werden.

Die Landtagskantine befindet sich ebenfalls in der 4. Etage des Gebäudes. Sie ist für alle Besucherinnen und Besucher montags bis freitags von 11:30 bis 14:00 Uhr geöffnet. An Plenartagen ist sie für externe Gäste von 13:00 bis 14:00 Uhr zugänglich. Von Montag bis Freitag werden diverse Hauptgerichte zur Auswahl angeboten, darunter ein vegetarisches. Angemeldeten Besuchergruppen steht ein eigener Speiseraum zur Verfügung. Rund 400 Mahlzeiten gehen in der Kantine täglich über den Tisch. Der wöchentliche Speiseplan ist online abrufbar. Von der über die Kantine zugänglichen Dachterrasse mit Sitzgelegenheiten bietet sich ein schöner Rundblick über die Potsdamer Innenstadt.

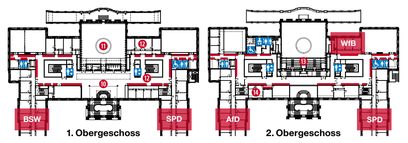


Dachterrasse mit St. Nikolaikirche im Hintergrund (© Landtag Brandenburg)



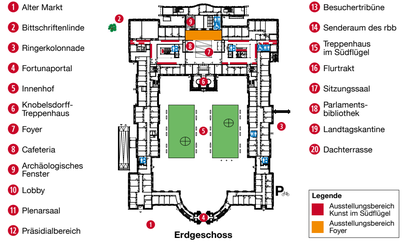
Speisesaal der Landtagskantine (© Landtag Brandenburg)

Grundrisse der Gebäude-Etagen



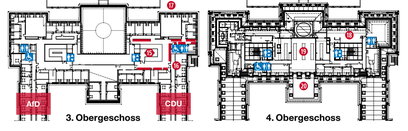
1. Obergeschoss 2. Obergeschoss

1 Alter Markt
2 Bittschriftenlinde
3 Ringerkolonnade
4 Fortunaportal
5 Innenhof
6 Knobelsdorff-Treppenhaus
7 Foyer
8 Cafeteria
9 Archäologisches Fenster
10 Lobby
11 Plenarsaal
12 Präsidialbereich
13 Besuchertribüne
14 Senderaum des rbb
15 Treppenhaus im Südflügel
16 Flurtrakt
17 Sitzungssaal
18 Parlamentsbibliothek
19 Landtagskantine
20 Dachterrasse



Erdgeschoss

Legende
Ausstellungsbereich Kunst im Südflügel
Ausstellungsbereich Foyer



3. Obergeschoss 4. Obergeschoss